

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend Qualität in der elementaren Bildung und Betreuung**

Die ersten Lebensjahre prägen in hohem Maße nicht nur Persönlichkeit des Menschen, sondern auch die Chancen in der weiteren Bildungs- und Berufslaufbahn. Dass qualitätsvolle elementare Bildung und Betreuung im Kindergarten diese Chancen verbessert, ist durch zahlreiche Studien belegt. Dies gilt umso mehr für jene Kinder, die Aufgrund der familiären und sozialen Verhältnisse zuhause weniger Förderung erfahren als andere.

Trotzdem agiert die Politik in Österreich im Elementarpädagogik-Bereich, mit wenigen Ausnahmen, sehr unambitioniert und defensiv. Mit ein Grund dafür ist vermutlich die verteilte Zuständigkeit von Gemeinden, Ländern und Bund, die oft den Eindruck erweckt, dass "alle zuständig sind, aber niemand verantwortlich ist".

Um die Qualität der elementaren Bildung und Betreuung in Österreich voranzutreiben, ist es daher wichtig, eine gemeinsame Datengrundlage für Qualitätsindikatoren zu schaffen und einen Qualitätsrahmenplan zu entwickeln, zu dem sich alle involvierten politischen Ebenen verpflichten. Impulsgeber, treibende Kraft und Koordinator muss dafür aus Sicht der unterzeichnenden Abgeordneten der Bund, konkret der Bildungsminister sein, da die Landesregierungen nur durch informelle Gremien miteinander verbunden sind und von einem einzelnen Land nicht zu erwarten ist, dass es die Gesamt-Prozess-Verantwortung übernimmt.

Ob es vonseiten des BMBWF Vorhaben in diesem Sinne gibt und wie weit deren Umsetzung gediehen ist, ist Gegenstand dieser Anfrage.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Im Regierungsprogramm ist vorgesehen, dass ein Beirat für Elementarpädagogik ins Leben gerufen wird.
 - a. Welche Personen wurden bisher für diesen Beirat nominiert? Bitte um Auflistung mit Namen, Funktion, Institution und Bundesland.
 - b. Ist geplant, weitere Personen in dieses Gremium zu entsenden? Wenn ja, aus welchen Bereichen und/oder Bundesländern?
2. Welche Aufgaben soll der Beirat erhalten? Bitte um nähere Definition.
3. Ab wann und in welchen Abständen soll der Beirat tagen?

4. Wie soll sichergestellt werden, dass die Empfehlungen des Beirats Wirksamkeit entfalten und auf die Realität in den elementarpädagogischen Einrichtungen Einfluss nehmen?
5. Ist in der laufenden Legislaturperiode eine Initiative des Bundes geplant, um zu einem österreichweit verbindlichen Qualitätsrahmenplan zu gelangen?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, welche Schritte sind dazu geplant, und in welchem Zeitrahmen?
6. Welche Kriterien sollte ein solcher Qualitätsrahmenplan aus Sicht des BMBWF idealerweise beinhalten?
7. Welche legislativen und/oder vertraglichen Regelungen sind notwendig, um einen solchen Qualitätsrahmenplan rechtsverbindlich zu machen?
8. Eine wichtige Grundlage, um Qualität zu vergleichen und zu verbessern, ist das Vorhandensein entsprechender Daten, die die Ausgangssituation beschreiben und es erlauben, konkrete Ziele zu definieren. Gibt es - abseits der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria - bereits bundesweite Datengrundlagen? Wenn ja, welche sind das und wo sind sie einsehbar?
9. Welche Daten liegen Ihnen zum Bereich "Qualifikation der Mitarbeiter_innen" bundesweit und pro Bundesland vor und wo sind diese ggf. einsehbar?
 - a. Zur Ausbildung der Pädagog_innen
 - b. Zur Ausbildung der Hilfskräfte (Assistent_innen, Helfer_innen, Betreuer_innen, ...)
 - c. Zur Ausbildung der Leiter_innen
 - d. Zur laufenden Fortbildung der Pädagog_innen
 - e. Zur laufenden Fortbildung der Hilfskräfte (Assistent_innen, Helfer_innen, Betreuer_innen, ...)
 - f. Zur laufenden Fortbildung der Leiter_innen
10. Welche Daten liegen Ihnen zum Bereich "Betreuungsschlüssel" bundesweit und pro Bundesland vor und wo sind diese ggf. einsehbar?
 - a. Betreffend "Kinder pro Fachkraft (Pädagog_in)"
 - b. Betreffend "Kinder pro Fachkraft (Pädagog_in) in Vollzeitäquivalenten"
 - c. Betreffend "Kinder pro Mitarbeiter_in"
 - d. Betreffend "Kinder pro Mitarbeiter_in in Vollzeitäquivalenten"
11. Welche Daten liegen Ihnen zum Bereich "Räumlichkeiten und Ausstattung" bundesweit und pro Bundesland vor und wo sind diese ggf. einsehbar?
12. Welche sonstigen Daten zu Qualitätsfaktoren liegen Ihnen vor?
13. Wie für die Schulen gilt auch für die Kindergärten, dass die Herausforderungen stark vom sozialen Hintergrund und Bildungshintergrund der Eltern der Kinder anhängen. Gibt es dazu Daten auf Standortebene?
 - a. Wenn ja, in welchen Bundesländern?

- b. Wenn nein, ist geplant dazu eine Datengrundlage zu schaffen, etwa einen "Index sozialer Benachteiligung", vergleichbar mit dem Chancenindex für Schulen?

h. h. h. h.

Beck

Freitag

Künzberg
(KUNZBERG)

St.

